

Herwig Duschek, 15. 3. 2016

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1937. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 128

AFD-Unterstützer: der „neue Jude“ – Alice Weidel – Compact – BVB-Fanclub – Sofuoglu –AWO-Krefeld

Vor den Wahlen ist nach den Wahlen: der AFD-Unterstützer ist in dem gegenwärtigen links-faschistoiden¹ Parteien- und Pressesystems der „neue Jude“.



(Langenargen/Marktplatz²)



Man stelle sich einmal vor: nachfolgende Straftat wäre unter umgekehrten Vorzeichen geschehen – also: „AFD-Unterstützer schlägt Journalist ins Gesicht“, dann wäre der Vorfall in allen Medien verbreitet worden. Dreimal darf man raten, ob dieses Ereignis in der offiziellen Presselandschaft auftaucht:

Ein Wahlhelfer der AfD wurde auf dem Marktplatz in Langenargen am Bodensee von einem Journalisten der Schwäbischen Zeitung tätlich angegriffen. AfD-Bundesvorstandsmitglied Alice Weidel (s.u.), die zugegen war, kommentiert den Vorfall:

„Der Stand war am 10.03.16 ordnungsgemäß angemeldet. Nichtsdestotrotz wurden wir von dem Journalisten Andy H., der sich als solcher nicht zu erkennen gab, zunehmend durch aufdringliches Fotografieren belästigt. Auf die Aufforderung, dies über Gebühr zu unterlassen, wurde er gewalttätig. Er schlug auf elektronische Geräte ein. Seine Aggression kulminierte, als er unserem Wahlkampfhelfer mit der Faust mitten ins Gesicht schlug.

Die Polizei wurde verständigt, gegen den Journalisten, der sich weigerte seinen Namen zu nennen und flüchtete, wurde eine Strafanzeige wegen Körperverletzung erstattet. Passanten halfen, die Identität des Täters herauszufinden.

¹ Siehe Artikel 1924 (S. 2)

² https://c2.staticflickr.com/8/7348/9528637303_dcd9a66fed_z.jpg



Rede von Dr. Alice Weidel (AfD) in Ludwigshafen³

Dieses Verhalten von Seiten des Medienvertreters ist ein Offenbarungseid. Wenn mittlerweile selbst Journalisten sich nicht mehr anders als mit Gewalt zu helfen wissen, dann steht es schlecht um unsere Demokratie. Die AfD wird mittlerweile auf allen Ebenen im demokratischen Wettbewerb behindert. Unsere Wahlplakate wurden fast vollständig zerstört oder bis zur Unkenntlichkeit verschandelt.

Trauriger Höhepunkt meines Wahlkampfes war auch, dass die Lokalzeitung Südkurier aus verlagspolitischen Gründen einen im Januar geschlossenen Vertrag über unsere Veranstaltungshinweise kurzfristig Ende Februar in der heißen Wahlkampfphase gebrochen hat. Betroffen waren die Veranstaltungen mit dem Spitzenkandidaten Baden-Württembergs. Jörg Meuthen, und der Bundesvorsitzenden Frauke Petry. Das ist nicht nur inakzeptabel, sondern lässt um unseren gesellschaftlichen Zustand tief blicken.

Ich bin jedoch zuversichtlich. Mittlerweile lassen sich die Bürger nicht mehr so leicht täuschen. Die AfD ist die einzige Alternative im politischen Wettbewerb zu den etablierten Parteien, die in den großen Krisen in Deutschland nur eine Antwort haben: Weiter machen!"⁴

Und: Die „Schwäbische Zeitung“ hat zu diesem Sachverhalt bisher nichts publiziert. Auch ihr langjähriger Mitarbeiter, der in Rede stehende Journalist Andy H., hat sich bisher nicht öffentlich über den Geschehensablauf eingelassen.⁵

Das Compact-Magazin gehört auch zu den AFD-Unterstützern. Hätten die Polizisten aus Jena den Spiegel, Focus, Stern oder die die Bild-Zeitung sichtbar hinter die Frontscheibe gelegt, dann hätte sich wahrscheinlich niemand darüber aufgeregt. Nun war es aber das Compact-Magazin, und dies hatte Folgen:⁶

³ https://www.youtube.com/watch?v=m9wz0fgm_so

⁴ <https://www.alternativefuer.de/2016/03/10/wahlhelfer-der-afd-in-baden-wuerttemberg-von-journalisten-attackiert/>

⁵ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/torben-grombery/polizeieinsatz-am-bodensee-journalist-attackiert-wahlhelfer-der-afd.html>

⁶ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/polizei-versetzt-beamte-wegen-zeitschrift/>



Jena. Zwei Polizisten aus Thüringen müssen mit disziplinarischen Konsequenzen rechnen, weil sie eine Ausgabe der Zeitschrift Compact hinter die Fensterscheibe ihres Einsatzfahrzeugs geklemmt hatten. Die beiden Beamten seien mit sofortiger Wirkung in eine andere Dienststelle versetzt worden, berichtet der MDR. Zudem prüfe die Landespolizeidirektion, ob die Polizisten gegen beamtenrechtliche Pflichten verstoßen hätten ...

BVB-Fanclub droht AfD-Anhängern mit Rauswurf



Bekanntlich unterstützen Fußballclubs den Willkommens-Fetischismus,⁷ – neuerdings geht der Fanclub vom BVB-Dortmund gegen AFD-Anhänger vor:⁸

... Obwohl es der Fanclub als ein No-Go bezeichnet, Politik und Sport miteinander zu verbinden, haben die Verantwortlichen eine Erklärung verfasst, wonach sie Mitgliedern mit Ausschluss drohen, sollten diese für die AFD werben, mit dem

Logo der AFD im Profilbild die Internetseite des Fanclubs betreten oder (sogenanntes) rechtes Gedankengut auf dieser verteilen.

Obwohl die Wähler am 13. 3. 2016 in drei Bundesländern sich (mit 12-24%) für die AFD ausgesprochen hatten, werden – auch nach der Wahl – die AFD-Unterstützer (als „neue Juden“) ausgegrenzt:⁹

⁷ Siehe 1771 (S. 4)

⁸ <http://www.n24.de/n24/Sport/Fussball/1-bundesliga/d/8207036/bvb-fanclub-droht-afd-anhaengern-mit-rauswurf.html> (11. 3. 2016)

⁹ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/tuerkische-gemeinde-fordert-ausgrenzung-der-afd/>

Türkische Gemeinde fordert Ausgrenzung der AfD



Gökay Sofuoğlu: Will AfD ausgrenzen Foto: dpa

Die Türkische Gemeinde in Deutschland hat mit Empörung auf die AfD-Ergebnisse bei den Landtagswahlen reagiert ... Der aus Baden-Württemberg stammende Sozialpädagoge (Gökay Sofuoğlu, SPD) forderte die Parteien im Stuttgarter Landtag auf, der AfD den Posten des stellvertretenden Landtagspräsidenten zu verwehren. „Man darf dieser Partei nicht noch zusätzliche Möglichkeiten geben, sich zu präsentieren“, sagte Sofuoğlu. „Wenn die anderen Parteien sagen, daß sie eine Zusammenarbeit mit der AfD ausschließen, muß das beinhalten, daß man ihr keine Posten gibt.“ ...

Auch der Vorsitzende des Zentralrats der Moslems in Deutschland, Aiman Mazyek, attackierte die AfD und verglich die Partei mit der NSDAP. Der Partei um Frauke Petry und Jörg Meuthen gehe es darum, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, beklagte Mazyek.

Die Ausgrenzung von AfD-Unterstützern kann auch zum Arbeitsplatzverlust führen:¹⁰

Weil die Frankfurter Arbeiterwohlfahrt den eigenen Mitarbeitern eine AfD-Mitgliedschaft verbietet, fühlt sich der AfD-Kreisverband in der Opferrolle und spricht gar von einem Berufsverbot. Einen solchen Fall habe es schon einmal gegeben – in Nazi-Deutschland.

Der Krefelder Kreisverband der Alternative für Deutschland (AfD) hat seine eigene Situation mit der Judenverfolgung im Dritten Reich verglichen. Wie die "Rheinische Post" berichtet, beklagte die AfD Anfang März via Facebook die angebliche (?) Diskriminierung¹¹ ihrer Mitglieder – und bezog sich auf einen Artikel aus der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung", wonach die Arbeiterwohlfahrt in Frankfurt (Awo) seinen Mitarbeitern eine AfD-Parteimitgliedschaft verbietet.

"Und immer weitere Berufsverbote für AfDler kommen hinzu", hieß es in dem Kommentar des Kreisverbands ...

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <http://www.n-tv.de/politik/Krefelder-AfDler-fuehlen-sich-diskriminiert-article17224506.html>

¹¹ Warum ... *angebliche*? Natürlich ist das eine Diskriminierung.